

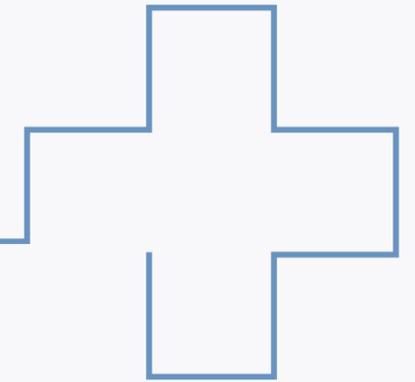


Bildungskatalog ab 2024

i | nob

Institut für
notfallmedizinische
Bildung

VORWORT



Institut für
notfallmedizinische
Bildung

Rettungswesen
Gefahrenabwehr
Medizin & Pflege
Patientensicherheit

Die in dieser Broschüre verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich immer gleichermaßen auf alle Geschlechter.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Fort- und Weiterbildungen sind ein fester Bestandteil der beruflichen und auch persönlichen Entwicklung. Daher ist es besonders wichtig, dass sie an die tatsächlichen Bedürfnisse der Zielgruppe angepasst werden und den gewünschten Mehrwert für die Umsetzung in der Praxis mit sich bringen. Wir sind sehr bemüht unser Bildungsangebot kontinuierlich weiterzuentwickeln, modernste Technik und Methoden einzubinden und neue Kursformate in unser Portfolio mit aufzunehmen. Dazu nutzen wir die Expertise der Fachexperten aus unseren Fachbereichen und unserer Kooperationspartner in unserem Netzwerk.

In unserem Bildungsangebot für 2024 finden Sie neben bestehenden Kursformaten daher auch wieder neue und weiterentwickelte Kursformate.

Sie haben Fragen zu unserem Angebot oder konnten noch nicht das Richtige finden? Gerne steht Ihnen unser Team bei Fragen und Anliegen zur Seite! Wir freuen uns bereits darauf, Sie in unserem Bildungszentrum begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüße

Klaus Meyer, Prof. Harald Dormann und
Prof. Sascha Müller-Feuerstein

Klaus Meyer

Geschäftsführer, Direktor

Vorsitzender Arbeitsgemeinschaft
Notfallmedizin Fürth e.V.



Prof. Dr. med.
Harald Dormann

Wissenschaftlicher Direktor

Chefarzt Zentrale Notaufnahme
Klinikum Fürth



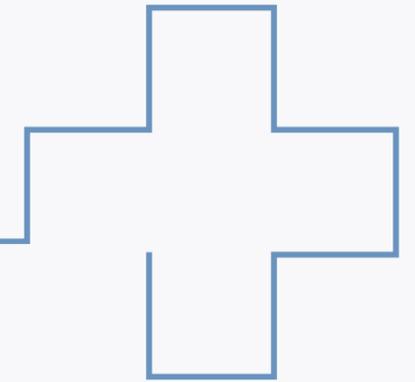
Prof. Dr.-Ing. Sascha
Müller-Feuerstein

Wissenschaftlicher Direktor

Präsident
Hochschule Ansbach



INHALT



- 03 Vorwort
- 04 Inhalt
- 06 Bildung
- 08 Fachbereiche

FORTBILDUNGEN

- 12 Anwendung nicht-invasiver Beatmung (NIV) in der Akut- & Notfallmedizin
- 13 Deeskalation und Selbstschutz Erwachsene
- 14 DIVI – ANNA-Kurs
- 15 DIVI – Intensivtransportkurs
- 16 DIVI – Kindernotfallkurs
- 17 DIVI – Notfalltraining Neonatologie
- 18 EKG in der Notfallmedizin
- 19 ERC – Advanced Life Support Provider (ALS)
- 20 ERC – European Pediatric Advanced Life Support Provider (EPALS)
- 21 ERC – Newborn Life Support (NLS)
- 22 Ersteinschätzung in der Notaufnahme: Leitsymptom Dyspnoe
- 23 Ersteinschätzung in der Notaufnahme: Leitsymptom Thoraxschmerz
- 24 ESI-Train: Emergency Severity Index Train
- 25 Führungssimulation Ersteintreffender RTW
- 26 Führungssimulation Sanitätseinsatzleitung
- 27 Hygienebeauftragte im Gesundheitswesen nach Med.Hyg.V.
- 29 Methodischer Werkzeugkasten für Lehrende in der beruflichen Bildung
- 30 Medizinprodukte-Recht
- 31 Medizinprodukte-Sicherheitsbeauftragte
- 32 Notfallmedizinische Intervention
- 33 Notfallmedizinische Interventionen und „Damage Control Surgery“
- 34 Notarztsimulation (NASIM25)
- 35 Organisation in der Notaufnahme
- 36 Pädagogische Tage, Schul- und Schulleitungsbegleitung, Schulentwicklungs- und Curriculumentwicklungsprojekte
- 38 Patientensimulation in der Anästhesie (ANSim)
- 39 Präklinische Geburt und Neugeborenenversorgung
- 40 Qualifizierungslehrgang zum MPG-Beauftragten
- 41 Seminarplanung kompetenzorientiert im Griff: Lernsituationen kompetenzorientiert mit Lernaufgaben entwickeln und gestalten
- 43 SIK – Schwerstverletzenmanagement in der Klinik
- 44 Szenarienbasiertes Lernen
- 45 Trainer Dynamische MAN Simulationen
- 47 **Simulation – Der Weg zu mehr Patientensicherheit**
- 48 **Die SIM.Box – Unsere mobile Simulationsanlage**
- 50 Teilnahmebedingungen
- 51 INOB Newsletter
- RS Impressum



Institut für
notfallmedizinische
Bildung

Rettungswesen
Gefahrenabwehr
Medizin & Pflege
Patientensicherheit



i|nob

Bildung

Bildung im INOB

Wir entwickeln regelmäßig neue und innovative Fort- und Weiterbildungen, die gezielt auf die Bedürfnisse der Zielgruppen abgestimmt werden. Die Bildungsangebote werden dabei durch unsere Fachbereiche erarbeitet und kontinuierlich weiterentwickelt.

Folgende Fachbereiche sind bei uns vertreten:

- Rettungswesen
- Sicherheit & Gefahrenabwehr
- Medizin
- Pflege
- Patientensicherheit & -simulation
- Pädagogik
- Forschung

Neben eigenen Fortbildungskonzepten bieten wir auch international anerkannte Kurssysteme und zertifizierte Fortbildungen von Fachgesellschaften an.

Inhouse-Veranstaltungen

Für eine professionelle Personalentwicklung spielt die Fortbildung der eigenen Mitarbeitenden eine wichtige Rolle. Inhouse-Schulungen bieten hier eine gute Möglichkeit, um mehrere Mitarbeitende gleichzeitig in den eigenen Räumlichkeiten zu schulen.

Unsere angebotenen Kursformate können grundsätzlich auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden. Auf Anfrage lassen wir Ihnen gerne ein Angebot zukommen.

Termine und Preise

Aktuelle Preise, Termine und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie jederzeit auf unserer Webseite:

 www.inob.org

So bleibt unser Katalog länger aktuell.

Bildungsstandorte

Wir führen unsere Kurse an unterschiedlichen Standorten durch. Den jeweils aktuellen Ort können Sie unserer Webseite entnehmen.

i|nob
Institut für
notfallmedizinische
Bildung

Bildungszentrum Fürth
Würzburger Straße 150
90766 Fürth



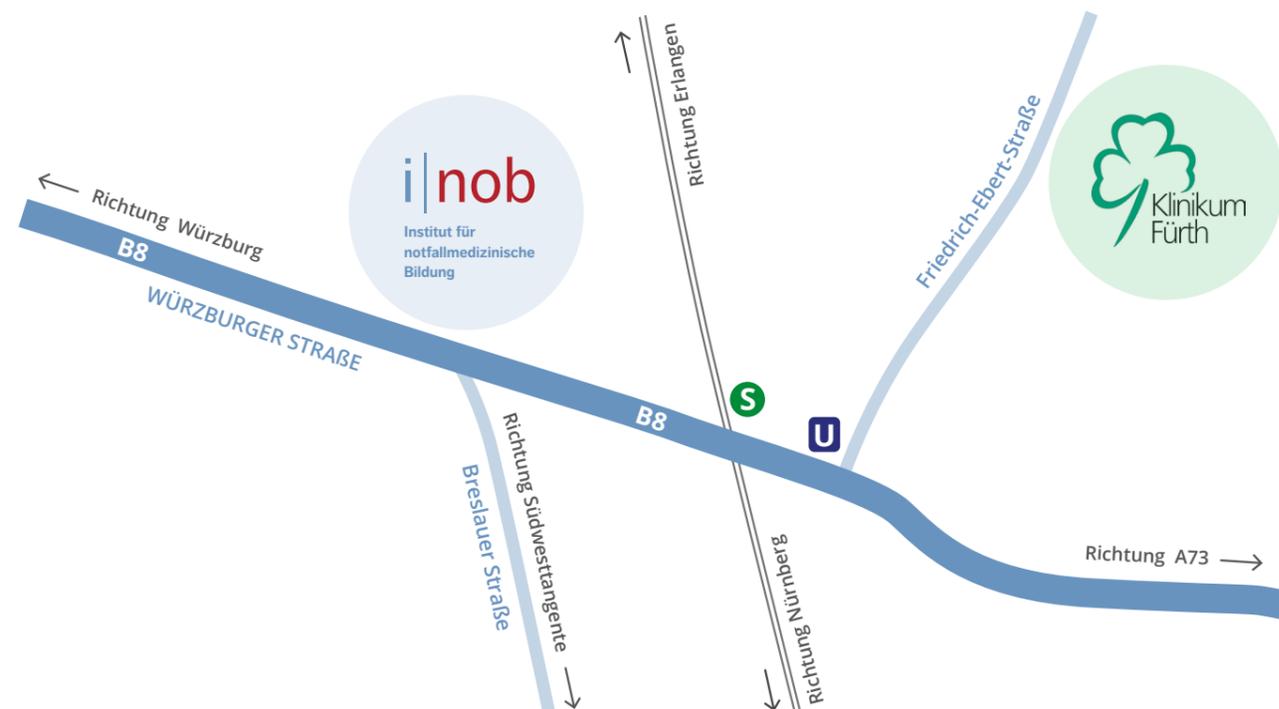
Klinikum Fürth
Jakob-Henle-Straße 1
90766 Fürth

Postanschrift

**Institut für notfallmedizinische
Bildung gGmbH**
Deutenbacher Straße 1
90547 Stein

Kontakt

-  Telefon: 0911 36830981
-  Fax: 0911 755226
-  E-Mail: info@inob.org





Rettungswesen

Der Fachbereich Rettungswesen zeichnet sich verantwortlich für die Identifikation fach- und tätigkeitsbezogener Qualifizierungsbedürfnisse in der prähospitalen Notfallmedizin, sowie für die Entwicklung und Durchführung hochwertiger Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für alle an der Notfallversorgung beteiligten Berufsgruppen.

Aus einer akademischen Perspektive und an Evidenz und Entwicklung orientiert, soll eine Profilierung des Berufsbildes Notfallsanitäter, sowie der Tätigkeit als ärztlicher Notfallmediziner erreicht werden. Dies umfasst neben gezielten Fortbildungsmaßnahmen zur Entwicklung notfallmedizinisch relevanter Kompetenzen und Fertigkeiten vor allem den Einsatz von Patientensimulation.

Forschungsschwerpunkte finden sich vorrangig in den Bereichen:

- Verbesserung der Versorgung von Notfallpatienten jeden Alters
- Entwicklung von Algorithmen zur Bewertung der Erkrankungs-/ Verletzungsschwere bei Kindern
- Interprofessionelle Zusammenarbeit zwischen Rettungsdienst und Klinik
- Akademisierung der Ausbildung zum Notfallsanitäter



Sicherheit & Gefahrenabwehr

Der Fachbereich Sicherheit und Gefahrenabwehr macht es sich zur Aufgabe, Strukturen und Schnittstellen in der Arbeit und den Aufgaben von BOS und Verwaltungseinheiten (z. B. Kommunen) wie Krankenhäusern und Altenheimen zu analysieren und zu entwickeln. Dabei soll in der Abarbeitung unterschiedlicher Schadenslagen und auch umfassender Lagen des Katastrophen- und Bevölkerungsschutzes die Zusammenarbeit aller Beteiligten, sowie die Einsatz- und Alarmplanungen mit Konzepten, die auch Ausbildung und Training umfassen, verbessert werden.



Medizin

In der Akut-, Notfall- und Intensivmedizin wird von allen in diesem Bereich tätigen Professionen ein fundiertes und auch unter Zeitdruck sicher abrufbares medizinisches Wissen, eine hohe Fachkompetenz und Teamfähigkeit gefordert. Dabei steht die Qualität der Patientenversorgung im Vordergrund.

Der Fachbereich Medizin entwickelt innovative Konzepte und Bildungsformate, damit Fertigkeiten und Qualifikationen gemäß der gültigen Fort- und Weiterbildungsordnungen, der aktuellen Leitlinien und Empfehlungen der Fachgesellschaften, sowie neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse praxisnah und nachhaltig vermittelt werden.



Pflege

Neben hoher empathischer Kompetenz im Beziehungsaufbau zu Menschen weist der Pflegeberuf fundiertes und theoriegeleitetes Fachwissen auf. Durch wachsende Bedarfe der Spezialisierung, permanente Erweiterung des Wissens und die Notwendigkeit, evidenzbasierte Erkenntnisse aus Forschung und Wissenschaft in die Pflegepraxis zu implementieren, erlangt die Qualifizierung und Kompetenzerweiterung von Pflegekräften eine besondere Bedeutung. Formale Kompetenz wird durch Ausbildung mit Inhalten nach Prüfungsordnung erworben.



Patientensicherheit & -simulation

Der Fachbereich Patientensicherheit und -simulation verbindet die Vermittlung und Vertiefung medizinischen Wissens mit dem Training von benötigten Fertigkeiten und der strukturierten Patientenversorgung im Team. Ziel ist die Erhöhung der Patientensicherheit durch Vermittlung von Handlungskompetenz, sowohl in Alltagssituationen als auch in medizinisch selteneren Fällen. Um dies zu gewährleisten, sind strukturierte Trainings unter Einsatz virtueller Realität wie auch realitätsnaher Simulationen essentiell.



Pädagogik

Pädagogik ist die Kunst eine Kultur des Lernens zu schaffen. Lehrende brauchen dazu nicht nur das nötige Handwerkszeug, um zu unterrichten, sie brauchen vor allem auch das nötige Gespür ihre Klassen und Kurse durch Selbstaneignungssettings zu führen und Teilnehmende zu erziehen. Der Fachbereich Pädagogik dient dazu als wichtiges Bindeglied Theorie und Praxis zu verbinden und die Lehrenden in der notfallmedizinischen Berufsbildung auf ihrem Weg zu einem Reflective Practitioner zu begleiten. Dies ist entscheidend, um an den Schulen des Gesundheitswesens und in Weiterbildungsangeboten eine wirksame und zeitgemäße Lernkultur entwickeln zu können.



Forschung

Der Fachbereich Forschung ist verantwortlich für die Profilierung, Steuerung und Qualitätssicherung der Forschungstätigkeit innerhalb des Instituts. Dabei werden zwei grundlegende Forschungsbereiche fokussiert:

1. Die aus den anderen Fachbereichen inspirierte fachbezogene Forschung.
2. Die Erforschung von fachbezogenen Bildungskonzepten zur Unterstützung der Weiterbildungsaktivitäten des Instituts



- 12 Anwendung nicht-invasiver Beatmung (NIV) in der Akut- & Notfallmedizin
- 13 Deeskalation und Selbstschutz Erwachsene
- 14 DIVI – ANNA-Kurs
- 15 DIVI – Intensivtransportkurs
- 16 DIVI – Kindernotfallkurs
- 17 DIVI – Notfalltraining Neonatologie
- 18 EKG in der Notfallmedizin
- 19 ERC – Advanced Life Support Provider (ALS)
- 20 ERC – European Pediatric Advanced Life Support Provider (EPALS)
- 21 ERC – Newborn Life Support (NLS)
- 22 Ersteinschätzung in der Notaufnahme: Leitsymptom Dyspnoe
- 23 Ersteinschätzung in der Notaufnahme: Leitsymptom Thoraxschmerz
- 24 ESI-Train: Emergency Severity Index Train
- 25 Führungssimulation Ersteintreffender RTW
- 26 Führungssimulation Sanitätseinsatzleitung
- 27 Hygienebeauftragte im Gesundheitswesen nach Med.Hyg.V.
- 29 Methodischer Werkzeugkasten für Lehrende in der beruflichen Bildung
- 30 Medizinprodukte-Recht
- 31 Medizinprodukte-Sicherheitsbeauftragte
- 32 Notfallmedizinische Intervention
- 33 Notfallmedizinische Interventionen und „Damage Control Surgery“
- 34 Notarztsimulation (NASIM25)
- 35 Organisation in der Notaufnahme
- 36 Pädagogische Tage, Schul- und Schulleitungsbegleitung, Schulentwicklungs- und Curriculumentwicklungsprojekte
- 38 Patientensimulation in der Anästhesie (ANSim)
- 39 Präklinische Geburt und Neugeborenenversorgung
- 40 Qualifizierungslehrgang zum MPG-Beauftragten
- 41 Seminarplanung kompetenzorientiert im Griff: Lernsituationen kompetenzorientiert mit Lernaufgaben entwickeln und gestalten
- 43 SIK – Schwerstverletzenmanagement in der Klinik
- 44 Szenarienbasiertes Lernen
- 45 Trainer Dynamische MAN Simulationen

Anwendung nicht-invasiver Beatmung (NIV)

in der Akut- und Notfallmedizin

Schulungsziele

Die Teilnehmenden lernen die Anwendung einer nicht-invasiven Beatmung im Kontext von Akut-, Notfall- und Intensivversorgung zu etablieren und anzupassen.

Schulungsinhalte

Die Teilnehmenden lernen in ihrem Anwendungskontext eine NIV zu etablieren, die Parameter unter Berücksichtigung des vorliegenden Krankheitsbildes anzupassen, spezielle Beatmungsmanöver durchzuführen, Rahmenbedingungen zu optimieren und geeignete Analgosedierungsstrategien zur Sicherung einer erfolgreichen NIV umzusetzen.

In dem kombinierten Veranstaltungsformat aus einem digitalen Kurstag, sowie einem anschließenden praktischen Tag in Präsenz lernen die Teilnehmenden die Einflüsse anatomischer, physiologischer und pathophysiologischer Faktoren auf die NIV einzuschätzen und zu bewerten. Sie vertiefen ihr medizinisches Wissen und erlangen darüber hinaus Kenntnis über relevante pharmakologische Strategien – diese können sie an die aktuelle Behandlungssituation anpassen. Die Schulungsinhalte beachten neben der Patientencompliance vor allem auch die persönlichen Grenzen und Erfahrungen der Anwender.

Fallbasiert lernen die Teilnehmenden die Blutgasanalyse und Kapnographie als Kontroll- und Steuerungswerkzeuge der NIV einzusetzen. Zusätzlich verschaffen sie sich einen Überblick über den Einsatz bildgebender Verfahren (z. B. der Sonographie zur Verlaufs- und Ergebniskontrolle).

Behandlungssituationen, in denen eine NIV-Beatmung zum Einsatz kommt, sind häufig komplex. Eine effektive Teamführung, gezielte Kommunikation und klares Aufgabenmanagement sind elementare Bestandteile der Patientensicherheit. Im Rahmen der Veranstaltung werden Aspekte dieser nicht-technischen Fertigkeiten gezielt adressiert.

DOZENTEN Prof. Dr. med. Harald Dormann | Sebastian Habicht
und weitere Kollegen



Zielgruppe

Ärztinnen & Ärzte
Pflegefachkräfte
Notfallsanitäter/-innen



Kursplätze

max. 18



Schulungsvolumen

2 Tage
1 Präsenztage
1 digitaler Kurstag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

ANMELDUNG

www.inob.org

Deeskalation und Selbstschutz Erwachsene



Schulungsziele

Das Auftreten von Konfliktpotential durch Aufmerksamkeit und Wahrnehmung erkennen, entsprechend und passend kategorisieren und mit geeigneten deeskalierenden Strategien begegnen.

Schulungsinhalte

Deeskalation beginnt da, wo Konfliktmanagement endet. Jemand droht mit Gewalt, kommt auf Sie zu, ballt die Faust, zückt ein Messer. In den meisten Situationen werden wir überrascht sein, Angst haben, verzweifelt nach Lösungsstrategien suchen.

Themenschwerpunkte

- Wahrnehmung und Aufmerksamkeit
- Täter-Opfer-Psychologie
- Definition der eigenen Rolle im System
- Körperzeichen
- Strategie und Simulation

DOZENT Markus Hitz



Zielgruppe

Ärztinnen & Ärzte
Pflegefachkräfte
Notfallsanitäter/-innen
MFA
Rettungsfachkräfte



Kursplätze

max. 16



Schulungsvolumen

1 Tag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

ANMELDUNG

www.inob.org

ANNA-Kurs

Atemwegsmanagement und Narkose in Notfall- und Akutmedizin

Schulungsziele

Dieser Kurs vermittelt Strategien für eine Notfallnarkose und dem damit verbundenen Atemwegsmanagement in der Notfall- und Akutmedizin. Zudem werden die Teilnehmenden auf das Management von Komplikationen im Kontext der Notfallnarkose vorbereitet, wie z. B. das Vorgehen beim schwierigen Atemweg.

Schulungsinhalte

Das Freimachen und die Sicherung der Atemwege sind wesentliche Kernaufgaben des Rettungsdienstfachpersonals, der Notärzte, aber auch von Ärzten und Pflegekräften der klinischen Notfall- und Akutbereiche. Diese Maßnahmen sind als absolut lebensrettend zu bezeichnen und müssen daher von jedem in der Notfallmedizin Tätigen sicher und auf einer professionellen Basis angewendet werden können.

Das Kurskonzept ANNA vermittelt neben diversen Fertigkeiten vor allem die Interaktion und Teamarbeit bei der Atemwegssicherung und Notfallnarkose in simulations-gestützten Szenarien.

Es geht darum, eine komplexe Handlung innerhalb eines Teams im geschützten Umfeld der Simulation zu trainieren. Neben den fachlichen Inhalten, die uns durch die bekannten S1-Leitlinien zum prähospitalen Atemwegsmanagement und zur prähospitalen Notfallnarkose zur Verfügung stehen, geht es im Kurskonzept ANNA um eine strukturierte Herangehensweise im Team. Dabei haben eben auch Themen aus dem Bereich der NonTechnicalSkills (NTS) eine relevante Bedeutung. Diese Veranstaltung zeichnet sich durch einen hohen Handlungsbezug und intensive Trainingseinheiten aus.

Lehrinhalte:

- Fertigkeiten im Atemwegsmanagement
- Vorgehen beim schwierigen Atemweg inklusive Koniotomie
- Standardisierte Durchführung einer Notfallnarkose
- Konzepte für die Notfallnarkose
- Management von Komplikationen bei der Notfallnarkose
- Notfallnarkose bei besonderen Patientengruppen
- Teamtraining inklusive strukturiertem Debriefing

DOZENTEN ANNA Instruktorenteam



Zielgruppe

(Not-)Ärztinnen & (Not-)Ärzte

Pflegefachkräfte

Notfallsanitäter/-innen

Rettungsfachkräfte



Kursplätze

max. 21



Schulungsvolumen

2 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

Tel. 0911 368 309 81

info@inob.org

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der **Arbeitsgemeinschaft Notfallmedizin Fürth e. V.** statt.

ANMELDUNG

www.inob.org

Intensivtransportkurs

Schulungsziele

Patienten, die durch ein Intensivtransportmittel verlegt bzw. transportiert werden müssen, stellen hohe medizinische und logistische Anforderungen an die durchführenden Teams. Dieser Kurs vermittelt die Grundkenntnisse zur sicheren Begleitung intensivpflichtiger Patienten und umfasst sowohl medizinische als auch Aspekte der Teamorganisation und des Crew-Resource-Managements.

Schulungsinhalte

- Einsatz von Kreislaufunterstützungssystemen
- Lufttransport / Luftrettung
- Repatriierung bodengebunden und luftgestützt
- CRM – Crew-Resource-Management
- Dokumentation und Arzt-Arzt- Gespräch
- Medizinische Strategien für den IHT – insbesondere zur Vermeidung eines Transporttraumas
- Recht und Qualitätsmanagement
- Monitoring – Beatmung und Drainagenmanagement und Patientenlagerung
- Grundlagen der Flugphysiologie
- Spezielle Einsatztaktik für Luftrettungsmittel
- Transportbesonderheiten spezieller Patientengruppen: Neurologie, Kardiologie, Traumatologie, Infektionstransporte, Kinder und Säuglinge

Schwerpunkte

- Interprofessionelle praktische Übungen in Szenarien in Kleinstgruppen
- Patientensimulation
- Fertigkeitstraining
- Workshops und Fallbesprechungen

DOZENTEN Dr. Bernd Landsleitner | Sebastian Habicht und weitere Kollegen



Zielgruppe

Ärztinnen & Ärzte

Notfallsanitäter/-innen

(Intensiv-)Pflegefachkräfte



Kursplätze

max. 32



Schulungsvolumen

2,5 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

Tel. 0911 368 309 81

info@inob.org

ANMELDUNG

www.inob.org

Kindernotfallkurs

Schulungsziele

Nur selten treffen Notärzte und Notfallsanitäter auf schwer erkrankte oder verletzte Kinder. Das differente Erkrankungsspektrum im Vergleich zu Erwachsenen, die gewichtsadaptierte Medikamentengabe und auch die Betreuung der Eltern stellen zusätzliche Herausforderungen an die Einsatzkräfte.

Schulungsinhalte

- Allgemeines – Kindliche Anatomie und Physiologie
- Kardiopulmonale Reanimation gemäß aktueller ERC-Leitlinien
- Schock
- Respiratorische Notfälle
- Traumatologische Notfälle (inkl. Schädel-Hirn-Trauma)
- Neurologische Notfälle inkl. Status epilepticus
- Kardiologische Notfälle
- Intoxikationen
- SIDS und Kindesmisshandlung
- Umgang mit Eltern
- Atemwegsmanagement inkl. Intubation und alternativer Atemweg an Modellen
- Traumamanagement und Lagerungsmaßnahmen im RTW
- Zugangswege (intraossär, intravenös, umbilikal) an Modellen
- Reanimation Kind und Säugling an Modellen
- Präklinische Analgosedierung und Narkose

Schwerpunkte

- Praktische Übungen in Szenarien in Kleinstgruppen
- Simulation alltägtypischer pädiatrischer Notfälle

DOZENTEN Sebastian Habicht | Dr. Bernd Landsleitner | Michael Lothes | Dr. Irena Neustädter | Dr. Sophie Blatt | Dr. Michael Seybold

ANMELDUNG

www.inob.org

Notfalltraining Neonatologie

Schulungsziele

Die Teilnehmenden erlernen im Rahmen dieser Veranstaltung die erweiterte Versorgung von kritisch kranken Neugeborenen. Sie erhalten Kenntnis über spezifische Krankheitsbilder und deren Versorgungskonzepte. Die besonderen Bedürfnisse bei der Versorgung neonatologischer Patienten werden anhand einer Patientensimulation dargestellt und spezifische Fertigkeiten, Algorithmen und Behandlungsstrategien trainiert.

Schulungsinhalte

Modul 1 – Neugeborenen Reanimation:

Es werden Kenntnisse über den aktuellen ERC-Reanimationsalgorithmus, respiratorisches Versagen, Herz-Kreislauf-Störungen, Wärmemanagement, Lagerung und Transport, Asphyxie und Frühgeborene vermittelt, sowie praktisch Maskenbeatmung/Recruitment, Intubation, Herzdruckmassage; Anlage Nabelvenenkatheter, Lagerung Risikoneugeborener (einschließlich Folienumhüllung Frühgeborener) und die Anwendung einer Kühlmatte geübt.

Modul 2 – Neonatologische Notfälle:

Es werden Kenntnisse über angeborene Fehlbildungen, Mekoniumaspiration, Atmungsstörungen/Pneumothorax, Herzfehler, Infektionen und Sepsis und das Zentralnervensystem vermittelt, sowie praktisch die Anwendung eines Yankauer-Katheters, individuell angepasstes Vorgehen bei Fehlbildungen, alternative Atemwege und das Anlegen von Thoraxdrainagen geübt.

Modul 3 – Behandlungsstrategien in der Neonatologie:

Es werden Kenntnisse über Beatmungstherapie, Monitoring und Diagnostik, Pharmakotherapie, Flüssigkeitsmanagement und ethische Fragen vermittelt, sowie praktisch die Einstellung von Beatmungsparametern und die Anlage von EKG/Pulsoxymetrie geübt.

Modul 4 – Klinische Szenarien bei der Erstversorgung Risikoneugeborener:

Die Simulationen von drei typischen neonatologischen Notfallszenarien werden im Team geübt. Auf vermittelte Kenntnisse und praktische Fertigkeiten der vorangegangenen Module wird Bezug genommen.

DOZENTEN Dr. Stefan Schäfer | Dr. Irena Neustädter und weitere Dozenten

ANMELDUNG

www.inob.org



 **Zielgruppe**
Ärztinnen & Ärzte
Notfallsanitäter/-innen

 **Kursplätze**
max. 32

 **Schulungsvolumen**
2 Tage

 **Ansprechpartner**
Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org



 **Zielgruppe**
Ärztinnen & Ärzte
medizinisches Personal
Pflegefachkräfte

 **Kursplätze**
max. 16

 **Schulungsvolumen**
1 Tag
je Modul 2 Std.

 **Ansprechpartner**
Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

 **Schulungsvoraussetzungen**
Grundkenntnisse in der neonatologischen Notfall- und Intensivmedizin, zum Beispiel durch Teilnahme an einem NLS-Kurs des ERC oder langjährige Berufserfahrungen, werden bei der Kursanmeldung vorausgesetzt.

EKG

in der Notfallmedizin

Schulungsziele

Die Teilnehmenden sind in der Lage, im Kontext einer notfallmedizinischen Erstuntersuchung relevante Herzrhythmusstörungen zu erkennen. Daraus ableitend verstehen die Teilnehmenden die notwendigen einzuleitenden therapeutischen Schritte.

Schulungsinhalte

Beginnend mit den wichtigen Grundlagen der Physiologie und Erregungsbildung und -leitung, über die relevanten Herzrhythmusstörungen zur schlussendlichen Interpretation des 12-Kanal-EKGs, werden die EKG-Kenntnisse der Teilnehmenden aufgefrischt und vertieft. Vorträge durch Fachdozenten, Arbeit in Kleingruppen und Fallbeispiele am Patientensimulator gestalten den Kurs abwechslungsreich.

Lehrinhalte:

- Physikalische Grundlagen des EKG
- Beurteilung des Lagetyps
- Strukturierte EKG Analyse
- Erkennen von bradykarden und tachykarden Herzrhythmusstörungen sowie deren Versorgungskonzepte
- Das akute Koronarsyndrom im EKG
- Schenkelblockierungen

DOZENTEN INOB Dozententeam



Zielgruppe

Ärztinnen & Ärzte
Pflegefachkräfte
Notfallsanitäter/-innen



Kursplätze

max. 20



Schulungsvolumen

2 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

ANMELDUNG

www.inob.org

ERC-KURS

Advanced Life Support Provider



Schulungsziele

Die Teilnehmenden können die Leitlinien zur kardiopulmonalen Wiederbelebung des Europäischen Rates für Wiederbelebung (ERC) als Teamleiter in einem multiprofessionellen Notfallteam anwenden.

Schulungsinhalte

Die Fortbildung beinhaltet Kurzvorträge, Workshops, Diskussionen und praktische Übungseinheiten in Form von szenarienbasierten Trainings.

Die schnellen Wechsel zwischen Theorieeinheiten und Praxistrainings in Kleingruppen, sowie das Verhältnis zwischen Instruktoren und Teilnehmenden von 1 zu 3, sorgen für einen äußerst intensiven und effizienten Kurs auf einem fachlich hohem Niveau.

Lehrinhalte:

- ALS-Algorithmen nach den internationalen ERC-Guidelines 2021
- Beurteilung von Notfallpatienten
- Basismaßnahmen der Wiederbelebung (BLS)
- Atemwegsmanagement und Vorgehen beim schwierigen Atemweg
- Rhythmuserkennung und Infarkt Diagnostik
- Bradykardien und Schrittmachertherapie
- Tachykardien und Kardioversion
- Interpretation der arteriellen Blutgase
- Erweiterte Maßnahmen der Wiederbelebung
- Pharmakotherapie
- Besondere Reanimationssituationen
- Postreanimationsbehandlung
- Ethik

DOZENTEN Zertifizierte Instruktoren des Europäischen Rates für Wiederbelebung



Zielgruppe

Ärztinnen & Ärzte
Pflegefachkräfte
Notfallsanitäter/-innen



Kursplätze

max. 24



Schulungsvolumen

2 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der **Arbeitsgemeinschaft Notfallmedizin Fürth e. V.** als GRC-Kurszentrum statt.

ANMELDUNG

www.inob.org

ERC-KURS

European Pediatric Advanced Life Support Provider



Schulungsziele

Die Teilnehmenden lernen pädiatrische Notfallpatienten unter Anwendung der aktuellen Leitlinien des Europäischen Rates für Wiederbelebung (ERC) beurteilen und versorgen zu können.

Schulungsinhalte

Reanimationssituationen bei Kindern sind für alle Beteiligten eine besondere Herausforderung. Dabei ist es von entscheidender Bedeutung, dass jedes Teammitglied nach einem einheitlichen Konzept arbeitet und in den aktuellen Leitlinien ausgebildet ist.

In Vorträgen, Workshops und ausführlichen Trainingseinheiten werden theoretische Kenntnisse und praktische Fähigkeiten vermittelt.

Kleingruppen von vier bis sechs Teilnehmenden garantieren sowohl intensive als auch effektive Trainingsmöglichkeiten.

Lehrinhalte:

- Erkennen des kritisch kranken Kindes
- Besonderheiten der kindlichen Physiologie
- Pharmakologie
- Behandlung lebensbedrohlicher Herzrhythmusstörungen
- Atemwegsmanagement und alternative Zugangswege
- Versorgung von Neugeborenen
- Erweiterte Maßnahmen bei der Wiederbelebung von Säuglingen und Kleinkindern
- Postreanimationsbehandlung



Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der **Arbeitsgemeinschaft Notfallmedizin Fürth e. V.** als GRC-Kurszentrum statt.

ANMELDUNG

www.inob.org

DOZENTEN *Zertifizierte Instruktoren des Europäischen Rates für Wiederbelebung*

ERC-KURS

Newborn Life Support



Schulungsziele

Die Teilnehmenden erlernen in praxisorientierten Kleingruppen die elementaren Grundsätze und Fertigkeiten in der klinischen und präklinischen Versorgung von Neugeborenen.

Schulungsinhalte

Der Kurs richtet sich an alle Berufsgruppen, die in ihrer Tätigkeit mit der Versorgung von Neugeborenen konfrontiert werden können. In Vorträgen, Workshops und ausführlichen Trainingseinheiten werden dabei theoretische Kenntnisse und praktische Fähigkeiten vermittelt.

Kleingruppen von vier bis sechs Teilnehmenden garantieren sowohl intensive als auch effektive Trainingsmöglichkeiten.

Lehrinhalte:

- Untersuchung des Neugeborenen
- Versorgungsalgorithmus nach ERC
- Spezielle Zugangstechniken
- Atemwegsmanagement
- Physiologische Besonderheiten des Neugeborenen
- Management von Neugeborenenversorgung
- Hausgeburt
- Kommunikation im Team



Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der **Arbeitsgemeinschaft Notfallmedizin Fürth e. V.** als GRC-Kurszentrum statt.

ANMELDUNG

www.inob.org

DOZENTEN *Zertifizierte Instruktoren des Europäischen Rates für Wiederbelebung*

Ersteinschätzung in der Notaufnahme: Leitsymptom Dyspnoe



Schulungsziele

In der Notaufnahme weisen 5 bis 8 Prozent der Patientenvorstellungen eine akute Atemnot auf. Die hohe Krankenhaussterblichkeit von 10 Prozent der Dyspnoe-Patienten verdeutlicht die hohe Behandlungsdringlichkeit und die Notwendigkeit einer zeitnahen differenzialdiagnostischen Betrachtung.

Im Rahmen dieser Fortbildung vertiefen Sie Ihre Kompetenzen in der Ersteinschätzung und Behandlungspriorisierung von Patienten mit akuter Atemnot. Dies versetzt Sie in die Lage, schnell die notwendigen Schritte einzuleiten sowie die notwendigen Ressourcen gezielt einzusetzen.

Schulungsinhalte

Vermittlung zentraler Grundlagen zur Bewertung von akuter Atemnot und zur Einleitung strukturierter Interventionen im Umfeld einer Notaufnahme. Unmittelbare Ersteinschätzung und Evaluation anhand des ABCDE-Schemas. In Kleingruppen wird das zuvor erlernte theoretische Wissen angewendet, indem verschiedene Fallszenarien analysiert und die Dringlichkeit der Behandlung gemeinsam bewertet wird.

Themenschwerpunkte

- Pathophysiologie und Einteilung der Dyspnoe-Schweregrade
- Behandlungspriorisierung/Ersteinschätzung bei akuter Atemnot anhand eines validierten Systems (ESI/MTS)
- Erstmaßnahmen und Basisdiagnostik
 - Interpretation des Notfall-EKG
 - Bildgebung und Blutgasanalyse
- Klinische Präsentation und fokussierte körperliche Untersuchung
- Akuttherapie der respiratorischen Insuffizienz
- Ursachen, Differenzialdiagnosen und weiterführende Diagnostik
- Szenarienbasiertes Training in Kleingruppen

DOZENTEN In der Aus-, Fort- und Weiterbildung tätige Lehrkräfte für Notfallmedizin



Zielgruppe

Pflegefachkräfte mit
Zusatzqualifikation
Notfallpflege

Notfallsanitäter/-innen



Kursplätze

max. 18



Schulungsvolumen

1 Tag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org



Schulungs- voraussetzungen

Abgeschlossener
ESI-Train-Kurs

ANMELDUNG

www.inob.org

Ersteinschätzung in der Notaufnahme: Leitsymptom Thoraxschmerz



Schulungsziele

Das Leitsymptom Brustschmerz ist ein häufiger Vorstellungsgrund in Notaufnahmen. Dabei ist das Spektrum der zugrunde liegenden Erkrankung breit und reicht von lebensbedrohlichen Zuständen, die einer unmittelbaren Intervention bedürfen, bis hin zu eher harmlosen, nicht zeitkritischen Ursachen.

Im Rahmen dieser Fortbildung vertiefen Sie Ihre Kompetenzen in der Ersteinschätzung und Behandlungspriorisierung von Patienten mit Thoraxschmerzen. Dies versetzt Sie in die Lage, schnell die notwendigen Schritte einzuleiten sowie die notwendigen Ressourcen gezielt einzusetzen.

Schulungsinhalte

Vermittlung zentraler Grundlagen zur Bewertung von Thoraxschmerzen und zur Einleitung strukturierter Interventionen im Umfeld einer Notaufnahme. Unmittelbare Ersteinschätzung und Evaluation anhand des ABCDE-Schemas. In Kleingruppen wird das zuvor erlernte theoretische Wissen angewendet, indem verschiedene Fallszenarien analysiert und die Dringlichkeit der Behandlung gemeinsam bewertet wird.

Themenschwerpunkte

- Epidemiologie
- „The Big Five“ – High-Risk-Diagnosen
- Behandlungspriorisierung/Ersteinschätzung bei Thoraxschmerzen anhand eines validierten Systems (ESI/MTS)
- Erstmaßnahmen und Basisdiagnostik
 - Interpretation des Notfall-EKG
 - Blutgasanalyse und Notfall-Labor
- Differenzialdiagnosen und weiterführende Diagnostik
- Szenarienbasiertes Training in Kleingruppen

DOZENTEN In der Aus-, Fort- und Weiterbildung tätige Lehrkräfte für Notfallmedizin



Zielgruppe

Pflegefachkräfte mit
Zusatzqualifikation
Notfallpflege

Notfallsanitäter/-innen



Kursplätze

max. 18



Schulungsvolumen

1 Tag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org



Schulungs- voraussetzungen

Abgeschlossener
ESI-Train-Kurs

ANMELDUNG

www.inob.org

ESI-TRAIN

Emergency Severity Index Train

Schulungsziele

An zwei aufeinanderfolgenden Tagen werden den Teilnehmenden in Kleingruppen die theoretischen und praktischen Fähig- und Fertigkeiten vermittelt, um den Emergency Severity Index selbstständig und korrekt erheben zu können.

Schulungsinhalte

Die Erhebung des Emergency Severity Index (ESI) ist eine etablierte Methode, um Notfallpatienten bzgl. der Behandlungsdringlichkeit in einer Zentralen Notaufnahme zu kategorisieren. Insbesondere in den Situationen, in denen ein akuter Patientenansturm gemanagt werden muss, trägt diese Methode zum sicheren Umgang mit den Patienten bei.

In dem zweitägigen Kurs werden Kenntnisse zur Erhebung des ESI vermittelt und anhand praktischer Übungen und Simulationsszenarien trainiert. Nach erfolgreicher Abschlussprüfung erhalten die Kursteilnehmenden ein Zertifikat.

Die Kurse werden der zuständigen Landesärztekammer zur Zertifizierung gemeldet.

DOZENTEN ESI-Train Instruktoren



Zielgruppe

Ärztinnen & Ärzte
Pflegefachkräfte



Kursplätze

max. 27



Schulungsvolumen

2 Tage



Ansprechpartnerin

Leitung
Kursadministration
Zentrale Notaufnahme
Klinikum Fürth

Dagmar Bellof

Tel. 0911 7580 2810
dagmar.bellof@
klinikum-fuerth.de



Schulungs- voraussetzungen

Idealerweise verfügen Sie
über eine mindestens
zweijährige Berufserfahrung
in der Notaufnahme.

ANMELDUNG

Dagmar Bellof

Führungssimulation Ersteintreffender RTW



Schulungsziele

Die Teilnehmenden lernen die Maßnahmen des ersten Rettungsmittel bei den verschiedenen Schadensereignissen, die Kommunikation mit den anderen am Einsatz beteiligten Personen und die ersten Maßnahmen bei einem MAN kennen.

Schulungsinhalte

Meist stellen die unterschiedlichen Einsätze als Ersteintreffendes Rettungsmittel an Schadensstellen mit anderen Hilfsorganisationen, oder einer Vielzahl von verletzten Personen, eher die Seltenheit dar. Aus diesem Grund fehlt die nötige Routine und das Verständnis der Einsatztaktik anderer BOS-Organisationen.

Lehrinhalte:

- Einsatztaktik des Ersteintreffenden Rettungsmittels
- Kommunikation mit anderen Einsatzleitungen
- Erste und entscheidende Taktische Maßnahmen bei einem MAN
- Kommunikation mit eintreffenden weiteren Rettungsmitteln und ärztlichem Personal
- Übergabe an weitere Einsatzführungskräfte
- Zusammenarbeit in Form von Abschnittsleitung

DOZENTEN René Rosenzweig und Kollegen



Zielgruppe

Notfallsanitäter/-innen
Rettungsfachkräfte



Kursplätze

max. 12



Schulungsvolumen

2 Tage

1 digitaler Kurstag
1 Praxistag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

ANMELDUNG

www.inob.org

Führungssimulation Sanitätseinsatzleitung

Schulungsziele

Die Teilnehmenden üben als eintreffende Sanitätseinsatzleitung (SanEL) bei verschiedenen MAN Einsätzen.

Schulungsinhalte

In der MAN Simulation werden die Teilnehmenden als SanEL tätig und können auf ihre eigene UG-SanEL zurückgreifen.

Im Vordergrund stehen die Kommunikation, die Arbeitsweise und die Ablauforganisation innerhalb der SanEL, nachdem eine Übergabe durch den vor Ort befindlichen Einsatzleiter RD erfolgte.

Es werden sowohl die Möglichkeit der Führung vor Ort, als auch die Rückwärtige Führung als abgesetzte Einsatzleitung simuliert. Außerdem kann in der Simulation unterschiedlich die Situation als Führungseinheit aus dem Fahrzeug heraus und als ortsfeste Führungsgruppe simuliert und erprobt werden.

Lehrinhalte:

- Einsatztaktik und Kommunikation an der Einsatzstelle
- Kommunikation mit anderen Einsatzleitungen
- Erste und entscheidende Taktische Maßnahmen bei einem MAN
- Ablauf und Organisation innerhalb der SanEL und mit der UG SanEL
- Zusammenarbeit und Kommunikation mit der ÖEL
- Grundlagen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Kommunikation

DOZENTEN René Rosenzweig und Kollegen



Zielgruppe

Notfallsanitäter/-innen
Rettungsfachkräfte



Kursplätze

max. 12



Schulungsvolumen

1 Tag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

ANMELDUNG

www.inob.org

Hygienebeauftragte im Gesundheitswesen

nach Med.Hyg.V.

Schulungsziele

Die Teilnehmenden lernen Infektionsprävention durch Einhalten und Umsetzen der Vorgaben eines strukturierten Infektions- und Hygienemanagements in Einrichtungen und Institutionen des Gesundheitswesens.

Schulungsinhalte

In allen Einrichtungen des Gesundheitswesens hat die Einhaltung aktueller Hygienevorgaben einen hohen Stellenwert. Hygienetechnische Vorgaben dienen vor allem der Gesunderhaltung von Mitarbeitenden und Patienten. Hygienebeauftragte im Gesundheitswesen stellen hierbei ein wichtiges Bindeglied zwischen der Hygienefachkraft und dem Stations- oder Bereichspersonal dar. Des Weiteren sind sie an Schulungen des Personals, an der Umsetzung von Vorgaben auf Arbeitsebene, aber auch für die Kontrolle der Einhaltung beteiligt. Zudem erarbeiten sie zusammen mit der Hygienekommission Verbesserungsvorschläge und versuchen diese auf Arbeitsebene umzusetzen.

Der 40 Unterrichtseinheiten umfassende Kurs „Hygienebeauftragte im Gesundheitswesen“ adressiert alle Mitarbeitenden in medizinischen Einrichtungen und Institutionen, die laut Med.Hyg.V. einen Hygienebeauftragten vorhalten müssen. Mit diesem Kurs wird gleichsam innerklinisches, präklinisches und ambulant tätiges Personal angesprochen.

Um auf alle Zielgruppen vertieft eingehen zu können, findet ein Tag in berufsspezifischen Kleingruppen statt. Die weiteren Kurseinheiten werden mit allen Berufsgruppen gemeinsam durchgeführt. Die Besonderheit liegt hier an der Zusammenarbeit der berufsgruppenübergreifenden Schnittstellen.

Fortsetzung Hygienebeauftragte im Gesundheitswesen
nach Med.Hyg.V.



Zielgruppe

Ärztinnen & Ärzte
Pflegefachkräfte
MFA
Notfallsanitäter/-innen



Kursplätze

max. 20



Schulungsvolumen

5 Tage
4 Präsenztage
1 Tag E-Learning



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org



Schulungsvoraussetzungen

Dreijährige Berufsausbildung in einem Gesundheitsfachberuf mit dreijähriger Berufserfahrung

Hygienebeauftragte im Gesundheitswesen

nach Med.Hyg.V.

Themenschwerpunkte

- Gesetzliche und normative Regelungen zur Krankenhaushygiene
- Hygienemanagement und Aufgaben des Hygienefachpersonals
- Nosokomiale Infektionen
- Surveillance von nosokomialen Infektionen
- Ausbruchmanagement
- Händehygiene
- Hygienemaßnahmen beim Umgang mit infektiösen Patienten
- Krankenhaushygienische Begehungen, Analysen und Umgebungsuntersuchungen
- Verfahrensanweisungen zur Prävention von nosokomialen Infektionen
- Hygieneanforderungen in verschiedenen Funktions- und Risikobereichen (z. B. OP, Endoskopie, Dialyse)
- Haut-, Schleimhaut- und Wundantiseptik
- Aufbereitung von Medizinprodukten, Desinfektion, Sterilisation
- Schutzkleidung und -ausrüstung
- Anforderungen an Krankenhauswäsche
- Lebensmittel- und Küchenhygiene
- Hygiene im Krankentransport/Überleitungsbögen
- Hygieneanforderungen an die Wasserversorgung, Trinkbrunnen, Bäder u. a.
- Anforderungen an bauliche und technische Ausstattungen
- Anforderungen an die Entsorgung (Abfälle, Abwasser)

Hinweise zum E-Learning

Etwa 4 Wochen vor Kursbeginn erhalten Sie den Link für das E-Learning zur Vorbereitung auf die Präsenztage. Dieses können Sie selbstständig bearbeiten. Die Zwischenstände werden gespeichert, sodass das E-Learning nicht am Stück absolviert werden muss.

Bitte planen Sie mit einem Aufwand von circa acht Stunden für die Absolvierung.

DOZENTIN INOB Dozententeam

ANMELDUNG

www.inob.org

Methodischer Werkzeugkasten für Lehrende

in der beruflichen Bildung

Schulungsziele

Die Teilnehmenden kennen unterschiedliche Methoden in handlungsorientierten Lernumgebungen, können diese an ihren Bildungsbedarf anpassen und anwenden.

Schulungsinhalte

Bei der Planung eines Unterrichts steht die Handlungsorientierung im Vordergrund. Diese Fortbildung unterstützt, baut ein Grundgerüst auf und hilft Lehrenden dabei, Lernziele gezielt und mit den richtigen Methoden umzusetzen.

Neben theoretischen Einheiten wird diese Fortbildung vor allem Methoden und Unterrichtskonzepte in der Anwendung erproben.

Lehrinhalte:

- Umgang mit Lernzielen und Kompetenzformulierungen in Lehrplänen
- Lerntheoretische Grundlagen
- Das Konzept eines handlungsorientierten Unterrichts
- Didaktische Reduktion: Vom Lernziel zur Unterrichtsmethode
- Förderung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Personalkompetenz
- Methoden im Unterricht

DOZENTEN INOB Dozententeam

i | nob



Zielgruppe

Lehrkräfte
Dozenten



Kursplätze

max. 16



Schulungsvolumen

5 Tage

3 Präsenztage

2 Tage E-Learning



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

Tel. 0911 368 309 81

info@inob.org

ANMELDUNG

www.inob.org

Medizinprodukte-Recht



Schulungsziele

Qualifizierung und Refresher zum MPG-Beauftragten

Schulungsinhalte

Der MPG-Beauftragte zeigt Wege der Fehlervermeidung und Anwendung von Medizinprodukten auf und organisiert, falls erforderlich, Einweisungen. Dabei nimmt der MPG-Beauftragte innerhalb einer Rettungsdienstorganisation oder einer anderen Einrichtung des Gesundheitswesens Teile der Betreiberpflichten wahr. Ihm obliegen wichtige Aufgaben in der Erfüllung der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV). Er hat für den Betreiber auf die Einhaltung der MPBetreibV zu achten und gleichzeitig das Interesse der Patienten gegenüber dem Betreiber und den Herstellern von Medizinprodukten zu vertreten.

Wie man sich in diesem Spannungsfeld zurechtfindet und dieses interessante Aufgabenfeld professionell ausfüllen kann, soll den Teilnehmenden in diesem Kurs vermittelt werden.

Lehrinhalte:

- Aktuelle Rechtsgrundlagen und deren Anwendung im Alltag:
 - Richtlinie EU 2017/745
 - Medizinprodukte-Durchführungsgesetz (MPDG)
 - Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV)
 - Medizinprodukte-Anwendermelde- und Informationsverordnung (MPAIMV)
- Fallbeispiele aus der Praxis



Zielgruppe

MFA
Notfallsanitäter/-innen
Rettungsfachkräfte
Pflegefachkräfte



Kursplätze

max. 14



Schulungsvolumen

0,5 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Dieser Kurs wird nur als Inhouse-Kurs in Kombination mit „Medizinprodukte-Beauftragte“ als Tagesveranstaltung angeboten.

INHOUSE-KURS

Terminanfragen unter info@inob.org

DOZENT *Hubert Kappacher*

Medizinprodukte-Sicherheitsbeauftragte



Schulungsziele

Qualifizierung zum MP-Sicherheitsbeauftragten

Schulungsinhalte

Unternehmen müssen eine Person mit der zur Ausübung ihrer Tätigkeit erforderlichen Sachkenntnis und der erforderlichen Zuverlässigkeit als Sicherheitsbeauftragten für Medizinprodukte bestimmen. Wie man sich in diesem Spannungsfeld zurechtfindet und dieses interessante Aufgabenfeld professionell ausfüllen kann, soll den Teilnehmenden in diesem Kurs vermittelt werden.

Lehrinhalte umfassen die Aufgabenbereiche des Beauftragten für Medizinproduktesicherheit:

- Erfordernis in Abhängigkeit zur Zahl der Beschäftigten
- Schnittstellen und Stellung beim Betreiber
- Abgrenzung Vorkommnis im Sinne der RL EU 2017/745 und Arbeitsunfall
- Melde- und Mitwirkungspflichten
- Aufgaben des Betreibers im Zusammenhang mit Vorkommnissen
- Schnittstelle zu DGUV Vorschrift 1, Grundlagen der Prävention und ArbSchG

Weitere Lehrinhalte:

- Weiterführende Aspekte der Dokumentation (Aufbewahrungsnotwendigkeiten und erlaubte Medien)
- Mögliche Ordnungswidrigkeiten im Zusammenhang mit Medizinprodukten
- Grenzen der Aufbereitung von MP



Zielgruppe

MFA
Notfallsanitäter/-innen
Rettungsfachkräfte
Pflegefachkräfte



Kursplätze

max. 14



Schulungsvolumen

0,5 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Dieser Kurs wird nur als Inhouse-Kurs in Kombination mit „Medizinprodukte-Beauftragte“ als Tagesveranstaltung angeboten.

INHOUSE-KURS

Terminanfragen unter info@inob.org

DOZENT *Hubert Kappacher*

Notfallmedizinische Intervention

Intensivseminar für erfahrene Notfall- und Intensivmediziner

Schulungsziele

Die Teilnehmenden entwickeln ihre Fertigkeiten und Kenntnissen auf dem Gebiet der Notfallmedizin gezielt weiter.

Schulungsinhalte

Seltene notfallmedizinische Interventionen, die aber bei der Versorgung von Notfallpatienten lebensrettend sind, sollen im Rahmen eines Intensivseminars möglichst realitätsnah an anatomischen Präparaten geübt werden.

Dieses Seminar richtet sich an erfahrene Notfall- und Intensivmediziner, die ihre Fertigkeiten und Kenntnisse auf diesem Gebiet weiterentwickeln möchten.

Nach einer Einführung in die Thematik – unter Vermittlung von Kenntnissen der Topographie als Grundvoraussetzung zur erfolgreichen Umsetzung der Interventionen – werden unter fachkundiger Anleitung die Coniotomie, Tracheotomie, Perikardiozentese, Thoraxdrainagen und „damage control“ Szenarien dargestellt. Im Rahmen einer abschließenden OSCE Prüfung können die gewonnenen Erkenntnisse dann angewandt und ein Zertifikat erworben werden.

Themenschwerpunkte

- Notfallmedizinische Interventionen Teil 1

DOZENTEN Prof. Dr. med. Harald Dormann | Dr. Rainer Krämer
und weitere Fachdozenten



Zielgruppe

Ärztinnen & Ärzte



Kursplätze

max. 25



Schulungsvolumen

1 Tag



Ansprechpartner

Wissenschaftliche Leitung
ZNA Klinikum Fürth

Prof. Dr. Harald Dormann

Leitung
Kursadministration
Zentrale Notaufnahme
Klinikum Fürth

Dagmar Bellof

Tel. 0911 7580 2810
dagmar.bellof@
klinikum-fuerth.de

ANMELDUNG

www.inob.org

Notfallmedizinische Interventionen und „Damage Control Surgery“

Intensivseminar für erfahrene Notfall-, Intensivmediziner und Schockraumteams

Schulungsziele

Die Teilnehmenden entwickeln ihre Fertigkeiten und Kenntnissen auf dem Gebiet der Notfallmedizin gezielt weiter.

Schulungsinhalte

Seltene invasive notfallmedizinische Interventionen, die aber bei der Versorgung von Notfallpatienten lebensrettend sind, sollen im Rahmen eines Intensivseminars möglichst realitätsnah an anatomischen Präparaten geübt werden.

Dieses Seminar richtet sich an erfahrene Notfall- und Intensivmediziner und Schockraumteams, die ihre Fertigkeiten und Kenntnisse auf diesem Gebiet weiterentwickeln möchten.

Nach einer Einführung in die Thematik – unter Vermittlung von Kenntnissen der Topographie als Grundvoraussetzung zur erfolgreichen Umsetzung der Interventionen – werden unter fachkundiger Anleitung die Coniotomie, Tracheotomie, Perikardiozentese, Thoraxdrainagen und „damage control“ Szenarien inklusive Clamshell Technik, Abdominal Packing, Blutungskontrolle und Beckenstabilisation bei stumpfen oder penetrierenden Thorax-, Abdominal und Becken-Extremitäten Verletzungen dargestellt. Im Rahmen einer abschließenden OSCE Prüfung können die gewonnenen Erkenntnisse dann angewandt und ein Zertifikat erworben werden.

Themenschwerpunkte

- Notfallmedizinische Interventionen und „Damage Control Surgery“ Teil 2

DOZENTEN Prof. Dr. med. Harald Dormann | Dr. Rainer Krämer
und weitere Fachdozenten



Zielgruppe

Ärztinnen & Ärzte



Kursplätze

max. 25



Schulungsvolumen

1 Tag



Ansprechpartner

Wissenschaftliche Leitung
ZNA Klinikum Fürth

Prof. Dr. Harald Dormann

Leitung
Kursadministration
Zentrale Notaufnahme
Klinikum Fürth

Dagmar Bellof

Tel. 0911 7580 2810
dagmar.bellof@
klinikum-fuerth.de

ANMELDUNG

www.inob.org

NASIM 25

Notarztsimulation

*Simulationsbasiertes Trainingsprogramm
nach § 4 Abs. 8 Weiterbildungsordnung*

Zielgruppe

Ärztinnen und Ärzte, die den Notarztkurs absolviert haben und sich 25 begleitete Einsätze durch ein simulationsbasiertes Trainingsprogramm anerkennen lassen möchten sowie Notärzte, die in simulationsbasierter Umgebung trainieren und ihre notfallmedizinischen Kenntnisse auffrischen möchten.

Schulungsziele

NASIM 25 ist ein Bindeglied in der Ausbildungskette zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin. Der Kurs ermöglicht es den angehenden Notfallmedizinern, die erlernten Inhalte aus dem Notarztkurs im Team zu trainieren.

In drei Tagen werden 25 präklinische Einsatzsituationen simulationsbasiert im Team trainiert. Das Portfolio dieser Szenarien deckt vor allem die Einsatzsituationen ab, mit denen man im Notarztdienst nicht jeden Tag konfrontiert wird, wie z. B. pädiatrische und geburtshilfliche Notfälle oder die Versorgung von polytraumatisierten Patienten. Um den Praxisbezug nicht zu verlieren, werden jedoch auch alltägliche Notfallsituationen simuliert und im Team nachbesprochen.

Schulungsinhalte

- simulationsbasiertes Teamtraining in Kleingruppen
- 25 realitätsnahe Simulationszenarien aus allen Bereichen der Notfallmedizin
- Verkehrsunfall in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr
- videogestütztes Debriefing
- multiprofessionelle Dozenten aus verschiedensten Bereichen der Notfallmedizin

Kursstruktur

Das Training in Kleingruppen und das Teilnehmenden-Instruktoren-Verhältnis von 3 zu 1 ermöglicht eine individuelle Betreuung und einen gezielten Erfahrungsaustausch über den gesamten Kurs. Durch unser multiprofessionelles Dozententeam, bestehend aus Fachärzten, erfahrenen Präklinikern und Spezialisten aus der Pädiatrie und Geburtshilfe, können wir einen fachlichen Austausch auf hohem Niveau gewährleisten.

Da wir den Kurs zusammen mit unserem Kooperationspartner MEDI-LEARN durchführen, wird sich die Struktur des Notarzturses auch bei NASIM 25 widerspiegeln. Die Szenarien werden dem Fall entsprechend an hochmodernen full scale Patientensimulatoren oder an professionellen Mimen durchgeführt. Das Szenario wird zudem über unsere Audio- Videoanlage aufgezeichnet, dies ermöglicht unseren geschulten TRM-Instruktoren, ein gezieltes Debriefing durchzuführen.

Zertifizierung

Der Kurs NASIM 25 ist durch die Bayerische Landesärztekammer nach § 4 Abs. 8 WO zertifiziert. Daher wird der Kurs nach der Richtlinie der Bayerischen Landesärztekammer für die simulationsbasierten Trainingsprogramme zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin nach der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns durchgeführt. Nach Abschnitt C NR. 25 WO können sich die angehenden Notärzte, durch die Anerkennung der simulationsbasierten Szenarien, 25 begleitete Notarzteinsätze einsparen.

Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft für Notfallmedizin e. V. und MEDI-LEARN durchgeführt.



Zielgruppe

Notärztinnen &
Notärzte



Kursplätze

max. 20



Schulungsvolumen

3 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org



Schulungsvoraussetzungen

Zur Teilnahme am Kurs NASIM 25 ist ein abgeschlossener Notarztkurs (80 Stunden) erforderlich.

DOZENTEN Dr. Daniel Bläser | Benjamin Röhrich und weitere Kollegen

ANMELDUNG

www.inob.org

Organisation in der Notaufnahme



Schulungsziele

Diese Weiterbildung vermittelt die Inhalte der strukturierten curricularen Fortbildung der Bundesärztekammer „Organisation in der Notaufnahme“.

Schulungsinhalte

Die Inhalte wurden gemeinsam von DIVI und DGINA für die Zusatzweiterbildung "Klinische Akut- und Notfallmedizin" entwickelt und bilden die dort beschriebenen Kenntnisse in Organisation und Management der klinischen Notfallmedizin ab.

Mit dem 80-Stunden-Kurs der DGINA erhalten die Teilnehmenden neben einem strukturierten Handwerkszeug zur Optimierung der Abläufe in der Notaufnahme auch einen Vorbereitungskurs zum Erlangen der Zusatzweiterbildung "Klinische Akut- und Notfallmedizin".

Neben Vorträgen zur Bewältigung von Terrorlagen und Konfliktbewältigung ist auch eine groß angelegte MANV-Übung Teil des praktischen Trainings. Der Umgang mit Mangel an Ressourcen, Arbeiten unter Zeitdruck und die Triage im Ernstfall werden realitätsnah vermittelt. Im Simulationstraining werden reale Fälle aus der Notaufnahme simuliert, besprochen und analysiert.

DOZENTEN Instruktooren der DGINA

 **Zielgruppe**
Ärztinnen & Ärzte

 **Kursplätze**
max. 35

 **Schulungsvolumen**
10 Tage
5 Präsenztage
5 Tage E-Learning

 **Ansprechpartner**
DGINA Services
Tel. 0211 972 606 40
office@dginaservices.de

ANMELDUNG

www.inob.org

Pädagogische Tage, Schul- und Schulleitungsbegleitung, Schulentwicklungs- und Curriculumentwicklungsprojekte



Schulungsziele

Wir arbeiten mit Berufsfachschulen, Lehrenden, Schulleitungen und Schülerinnen und Schülern zusammen. Dort unterstützen wir durch Impulse, Workshops und gemeinsame Projekte in unterschiedlichen Themenbereichen. Wir stimmen gemeinsam mit Ihnen Ihre Ziele ab und entwickeln ein für Sie passendes Angebot.

Schulungsinhalte

Pädagogische Tage für Lehrerinnen und Lehrer:

Didaktik und eine zukunftsorientierte Curriculumsentwicklung sind wichtige Themen im Rahmen von Schul- und Unterrichtsentwicklung. Wir bieten Vorträge und Workshops rund um diese Themen an.

Individuelle Schul- und Schulleitungsbegleitung:

Im Fokus steht dabei vor allem die Reflexion schulischen Handelns und der Führung aus Sicht der Schulleitung. Es geht um die Gestaltung von Schulen als Organisation zu einem kohärenten Ganzen unter den jeweiligen Bedingungen der Einzelschule mit ihren Akteuren. Themen sind z.B. Führungsaufgaben bei veränderten Unterrichtskonzepten (z. B. Teamteaching oder außerschulische Lernorte), Fragen von Personalentwicklung (z. B. Methodenschulung und Teamentwicklung) oder der Organisationsentwicklung (z. B. Umgang mit Widerstand, Rhythmisierung und Evaluation).

Unser Ansatz steht für den Dreiklang aus:

- **FOKUS** – Analysieren durch Hinschauen, um Klarheit zu gewinnen.
- **HINGABE** – Darüber Sprechen und daraus Lernen, um Anziehungskraft zu entwickeln
- **TATKRAFT** – Angemessenes Verhalten ermöglichen und Umsetzen, um Erfolgspotentiale zu wecken

Begleitung von Schulentwicklungsprojekten:

Wir haben das Know-How Sie in einem Schulentwicklungsprojekt zu begleiten und konzeptionell, projektorientiert und wissenschaftlich zu unterstützen, indem wir für Sie schulinterne Lehrerfortbildungen (SCHiLF) moderieren oder Ihre Entwicklungsvorhaben evaluativ begleiten.

DOZENT Prof. Thomas Prescher

 **Zielgruppe**

Schulen sowie in der Aus-, Fort- und Weiterbildung tätiges Fach- und Lehrpersonal
Praxisanleiter/-innen

 **Kursplätze**
individuell nach Abstimmung

 **Schulungsvolumen**
individuell nach Abstimmung

 **Ansprechpartner**
Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Sprechen Sie uns an, damit wir einen Termin vereinbaren und das Angebot auf Ihre Wünsche zuschneiden können.

INHOUSE-KURS

[Terminanfragen unter info@inob.org](mailto:info@inob.org)

Patientensimulation in der Anästhesie

Schulungsziele

Stärkung der Patientensicherheit und Entwicklung von Anästhesieteams durch gezieltes Trainieren der sensiblen Phase der Narkoseführung.

Schulungsinhalte

Anästhesieteams sind auf eine effektive und zielgerichtete Kommunikation, sowie auf eine suffiziente Teamarbeit angewiesen. Neben einer fundierten medizinischen Ausbildung spielen die richtigen Strategien und die reibungslose Zusammenarbeit, in täglich neu zusammengesetzten Teams, auch unter hohem Zeitdruck und dem Einfluss zahlreicher Informationen, einen enormen Stellenwert bei der Patientensicherheit.

Die Veranstaltungen dieser Themenreihe sind modular aufgebaut und adressieren multiprofessionelle Anästhesieteams, die sich auf unterschiedlichen Erfahrungsstufen ihrer klinischen Tätigkeit befinden.

Die Einführungsveranstaltung stellt die initiale Phase der Narkoseeinleitung in den Vordergrund. Während der Narkoseeinleitung wird das Fundament einer effektiven Anästhesie gelegt – jedoch ist eben dieser Zeitraum anfällig für technische und patientenseitige Komplikationen.

In unserer eintägigen Anästhesiesimulation werden die Teilnehmenden durch die Begleitung erfahrener Anästhesisten und Pädagogen in effektiver Teamführung und -arbeit herangeführt und können die erlernten Inhalte direkt in Form einer Patientensimulation anwenden. Hierzu steht den Teilnehmenden eine realitätsechte Simulationsumgebung inklusive funktionsfähiger und moderner Narkosegeräte zur Verfügung.

Durch das Training in Kleingruppen gelingt es dem Trainerteam auf die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmenden einzugehen und in Workshops und Micro-Teaching-Einheiten diese Inhalte zielgerichtet zu adressieren.

DOZENTEN Benjamin Röhrich, Sebastian Habicht und weitere Kollegen



 **Zielgruppe**
Anästhesieteams

 **Kursplätze**
max. 8

 **Schulungsvolumen**
1 Tag

 **Ansprechpartner**
Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Simulationszentrum der **Arbeitsgemeinschaft Notfallmedizin Fürth e. V.** statt.

ANMELDUNG

www.inob.org

Präklinische Geburt und Neugeborenenversorgung



Schulungsziele

Ziel ist es, das präklinisch tätige Personal auf geburtshilfliche Komplikationen und die Versorgung von Neugeborenen vorzubereiten. Nur selten ist eine Geburtsbegleitung im Rettungsdienst notwendig. Aufgrund der Seltenheit dieser Situationen ist regelmäßiges Training und die Aktualisierung der in der Ausbildung erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zwingend geboten.

Schulungsinhalte

Innerhalb von zwei Tagen trainieren die Teilnehmenden die relevanten Geburtskomplikationen in einem hochrealistischen Umfeld unter Einsatz moderner Simulatoren sowie Patientendarstellern. Begleitet werden diese dabei von erfahrenen Hebammen und neonatologisch sowie notfallmedizinisch erfahrenen Pädiatern. Dieses multiprofessionelle Instruktorenteam wird die Teilnehmenden fachlich begleiten und individuelles Feedback ermöglichen.

Neben den Geburtskomplikationen liegt ein zusätzlicher Schwerpunkt auf der Versorgung des Kindes. Diese Veranstaltung zeichnet sich durch einen hohen Handlungsbezug und intensive Trainingseinheiten aus.

Lerninhalte:

- Anatomische und physiologische Grundlagen
- Physiologie der Geburt
- Interpretation des Mutterpasses
- Geburtsbegleitung
- Bewältigung von Geburtskomplikationen
- Versorgung von Früh- und Neugeborenen

DOZENTEN Dr. Simone Schäfer | Dr. Daniel Bläser | Simone Probsteder | Benjamin Röhrich

 **Zielgruppe**
Notfallsanitäter/-innen

Notärztinnen &
Notärzte
Rettungsfachkräfte

 **Kursplätze**
max. 14

 **Schulungsvolumen**
2 Tage

 **Ansprechpartner**
Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der **Arbeitsgemeinschaft Notfallmedizin Fürth e. V.** statt.

ANMELDUNG

www.inob.org

Qualifizierungslehrgang zum MPG-Beauftragten



Schulungsziele

Weiterbildung zum MPG-Beauftragten im Rettungsdienst- und Gesundheitswesen

Schulungsinhalte

Der Medizin-Produkte-Gesetz-Beauftragte (MPG-Beauftragte) ist im Rettungsdienst und anderen Bereichen des Gesundheitswesens der kompetente Ansprechpartner für alle Bereiche, in denen medizinisches Personal mit Medizinprodukten in Kontakt kommt. Er ist der Experte für die Dokumentation und Aufbewahrung, zeigt Wege der Fehlervermeidung bei der Anwendung auf und führt die entsprechenden Einweisungen und Schulungen anschaulich und nachvollziehbar durch.

Dabei nimmt der MPG-Beauftragte innerhalb einer Rettungsdienstorganisation oder einer anderen Einrichtung des Gesundheitswesens eine Schlüsselposition ein. Ihm obliegen wichtige Aufgaben in der Erfüllung des Medizinproduktegesetzes. Er hat für den Arbeitgeber auf die Einhaltung des MPG zu achten und gleichzeitig das Interesse der Patienten gegenüber dem Arbeitgeber und den Herstellern von Medizinprodukten zu vertreten.

Wie man sich in diesem Spannungsfeld zurechtfindet und dieses interessante Aufgabenfeld professionell ausfüllen kann, möchten wir Ihnen in diesem Lehrgang vermitteln.

Der Lehrgang steht allen interessierten Mitarbeitenden mit einer Ausbildung im Gesundheitswesen offen.



Zielgruppe

MFA
Pflegefachkräfte
Notfallsanitäter/-innen
Rettungsfachkräfte



Kursplätze

max. 16



Schulungsvolumen

2 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der **Arbeitsgemeinschaft Notfallmedizin Fürth e. V.** statt.

ANMELDUNG

www.inob.org

DOZENT *Hubert Kappacher*

Seminarplanung kompetenzorientiert im Griff

Lernsituationen kompetenzorientiert mit Lernaufgaben entwickeln und gestalten



Schulungsziele

Die Teilnehmenden lernen die Planung von patientenprozessorientierten Lernsituationen mit dem Planungstool für patientenprozessorientierte Lernaufgaben (PPOLA)

Schulungsinhalte

Die Befähigung von Teilnehmenden in der Aus- und Weiterbildung zum eigenständigen und verantwortlichen Handeln ist eine grundsätzlich pädagogische und notfallmedizinische Fragestellung und Herausforderung. Die berufspädagogische Antwort darauf lautet, dass Kompetenzentwicklungsaufgaben möglichst ähnlich zu Arbeitsaufgaben zu gestalten sind. Als Erfolgsmoment werden dafür patientenprozessorientierte Lernaufgaben (PPOLA-Lernmodell) gesehen, die dem Paradigma eines selbstgesteuerten, situierten und produktisierenden Lernens folgen.

Im Workshop wird daher das berufsfelddidaktische Konzept der Lernaufgaben in seiner Verknüpfung zu einer prozessorientierten Berufsausbildung beleuchtet und systematisch auf die Patientenerfordernisse angewandt. Um die Lernenden in der anvisierten Selbststeuerung nicht zu überfordern, bedarf es eines abgestimmten Maßes der Fremdsteuerung durch die Lehrkräfte und die Dozenten. Die Planung von prozessorientierten Lernaufgaben nach dem PPOLA-Lernmodell stellt daher eine didaktisch anspruchsvolle Aufgabe dar.



Zielgruppe

In der Aus-, Fort- und Weiterbildung tätiges Fach- und Lehrpersonal
Praxisanleiter/-innen



Kursplätze

max. 16



Schulungsvolumen

2 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Fortsetzung Seminarplanung kompetenzorientiert im Griff

Seminarplanung kompetenzorientiert im Griff

*Lernsituationen kompetenzorientiert mit
Lernaufgaben entwickeln und gestalten*

Im Workshop wird dafür ein Planungstool mit vier Schritten an verschiedenen praxisorientierten Beispielen, wie zum Beispiel des priorisierenden Arbeitens nach dem ABCDE Schema für internistische Notfalleinsätze oder die Pflege eines Schlaganfallpatienten nach dem Bobath-Konzept, vorgestellt. Dieses soll als Planungswerkzeug für einen kompetenzorientierten Unterricht oder Anleitungssituation eine Hilfestellung sein. Im Verlauf des Tages ist es das Ziel, dass die Teilnehmenden anhand eines eigenen Unterrichts- und Anleitungsthemas in der Anwendung des Planungstools vertraut sind und am Ende der Veranstaltung einen ersten Entwurf für die eigenen persönlichen lernaufgabenorientierte Lernsituationen mit konkreten Lernprodukten als Erwartungshorizont zur Verfügung haben.

Themenschwerpunkte:

- Paradigmen kompetenzorientierten Lehren und Lernens in der beruflichen Bildung
- Patientenprozessorientierung als didaktisches Prinzip
- Big-Five der Lehr-Lernprozesssteuerung
- Vorstellung des Planungstools nach dem PPOLA-Lernmodell
- Gemeinsames Erschließen, Erarbeiten und Austauschen eines eigenen Unterrichtsthemas bzw. Anleitungsthemas als Lernsituation oder Unterrichtsreihe mit dem Planungstool – mit konkreten teilnehmer-/schülerorientierten Lernaufgaben und Lernprodukten als Lernergebniserwartung

Sprechen Sie uns an,
damit wir einen
Termin vereinbaren
und das Angebot
auf Ihre Wünsche
zuschneiden können.

INHOUSE-KURS

Terminanfragen unter info@inob.org

DOZENTEN Heiko König | Prof. Thomas Prescher

SIK

Schwerstverletzenmanagement in der Klinik



Schulungsziele

Zielsetzung des Kurses ist eine optimierte Schwerstverletztenversorgung im Schockraum der Notaufnahmen im klinischen Setting. Neben der Vermittlung von medizinischem Wissen und Aufbau von Skills liegt ein weiterer Schwerpunkt in der Zusammenarbeit im Team, dies beinhaltet insbesondere auch die non-technical-skills, wie die Kommunikation, Sozialkompetenz und Entscheidungsfindung.

Schulungsinhalte

Schwerstverletzenmanagement in der Klinik (SiK) ist ein noch junges neues auf die deutschen Verhältnisse abgestimmtes Trauma-Management-Konzept für Pflegefachkräfte. Dieser Kurs schult die systematische, professionelle und teamorientierte Arbeit in der Schwerstverletztenversorgung. Der Abschluss wird durch einen schriftlichen und praktischen Test erreicht und mit einem Zertifikat bescheinigt.

Lehrinhalte:

- Kinematik, Mechanismus des Traumas
- Kommunikation
- Konzept und Algorithmus
- Ablauf und Management der Versorgung im Schockraum
- A – Airway | B – Breathing | C – Circulation | D – Disability | E – Environment
- Übung an Fallbeispielen
- Team Resource Management – „Human Factors“
- Spezielle Traumata
- Besprechung Eingangstest
- Trauma und Reanimation
- Übung an Fallbeispielen
- Prüfungen (schriftlich, praktisch)

DOZENTEN Zertifizierte SiK-Instruktoren



Zielgruppe

Pflegefachkräfte



Kursplätze

max. 16



Schulungsvolumen

2 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org



Schulungs- voraussetzungen

Pflegefachpersonen in
den Notaufnahmen,
Überwachungsbereichen,
IMC, Intensivstationen

ANMELDUNG

www.inob.org

Szenarienbasiertes Lernen

Fortbildung für Lehrende in der (notfall-) medizinischen Bildung

Schulungsziele

Ziel dieser Fortbildung ist die effektive Gestaltung praktischer Lerneinheiten. Neben der Betrachtung einiger Grundlagen der Erwachsenenbildung erarbeiten die Teilnehmenden gemeinsam eine Struktur für Szenarietrainings und weitere praktische Methoden.

Schulungsinhalte

Ein wesentlicher Baustein zur Erhöhung der Patientensicherheit in der Akut- und Notfallmedizin ist die konsequente Fort- und Weiterbildung aller beteiligten Akteure. Um auch in kritischen und unübersichtlichen Situationen sicher agieren zu können, ist das gemeinsame Training der Teammitglieder essentiell.

Szenarienbasiertes Lernen ist eine der effektivsten Methoden, um die Aspekte Kommunikation, Aufgabenmanagement, Fehlervermeidung, aber auch fachliche Aspekte zu adressieren und gewisse Kompetenzen auszubilden. Als elementarer Bestandteil wirkt sich hierbei der gezielte Einsatz von Feedback auf den Lernerfolg aus. Das Design der eingesetzten Szenarien, sowie ein individuelles Feedback, beeinflussen stark die Qualität der Lerneinheit. Die Teilnehmenden lernen im Laufe der Veranstaltung verschiedene Feedbackstrategien kennen und können diese in der Rolle des Lehrenden ausprobieren.

Lehrinhalte der Fortbildung sind:

- Besonderheiten der Erwachsenenbildung
- Strukturierung von Lerneinheiten
- Gestaltung einer realistischen Lernumgebung
- Adressatenorientiertes Szenariodesign
- Durchführung von Workshops und Skilltrainings
- Anleitung von praktischen Fallszenarien
- Moderne Feedbackstrategien in der Erwachsenenbildung

DOZENTEN Benjamin Röhrich und Kollegen



Zielgruppe

Lehrkräfte
Dozenten
Pädagoginnen &
Pädagogen

Notfallsanitäter/-innen



Kursplätze

max. 16



Schulungsvolumen

3 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

ANMELDUNG

www.inob.org

Trainer Dynamische MAN Simulationen



Schulungsziele

Massenanfälle von Verletzten (MAN) und erkrankten Personen stellen eine besondere Herausforderung für die Rettungskräfte dar. Um die Vielzahl der Patienten behandeln zu können, müssen die Rettungskräfte schnell und sinnvoll agieren. Ein sicheres und effektives Vorgehen der Einsatzkräfte kann jedoch nur erreicht werden, wenn diese die Chance haben, solche Situationen regelmäßig zu üben.

Schulungsinhalte

In diesem Lehrgang bilden wir die Teilnehmenden als Trainer für die dynamische MAN-Simulation aus und vermitteln zwei Simulationsmodelle: die dynamische Patientensimulation und die Führungssimulation. Mit Hilfe dieser Simulationen können die Schnittstellen Führungsfunktionen und die Kommunikation bei einem Massenanfall von Verletzten geübt werden.

Bei der Patientensimulation wird der Einsatz in einer Patientenablage und einem Behandlungsplatz realitätsnah dargestellt. Bei der Führungssimulation können alle Führungssysteme im Rettungsdienst trainiert werden:

- Führungssimulation bei kleinen und mittleren Einsätzen der Gefahrenabwehr, sowie MAN-Situationen und Ressourcenverwaltung bei einem Massenanfall von Verletzten
- Patientensimulation: Rolle der Rettungskräfte bei einem Massenanfall von Verletzten, Patientenablage, Behandlungsplatz

In vielen praktischen Einheiten vermitteln wir den Teilnehmenden beide Simulationsmodelle (dPS & FUSim) und geben ihnen das Werkzeug an die Hand, selbstständig mit ihrem Team MAN-Situationen zu üben.

DOZENTIN Benjamin Röhrich | René Rosenzweig | Nicolai Sandig



Zielgruppe

Notfallsanitäter/-innen
Rettungsfachkräfte
Lehrende
Praxisanleiter/-innen



Kursplätze

max. 12



Schulungsvolumen

3 Tage

1 digitaler Kurstag
2 Praxistage in Präsenz



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

ANMELDUNG

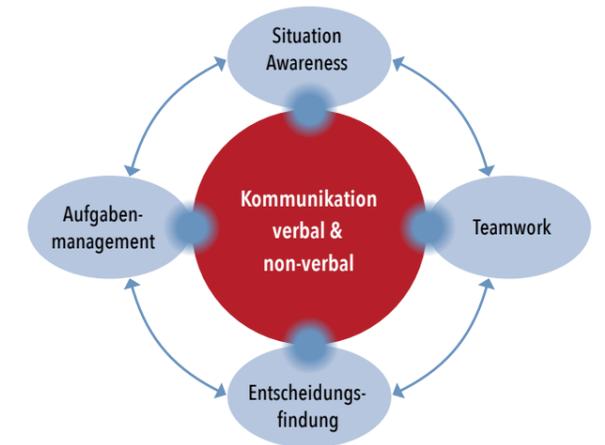
www.inob.org

SIMULATION

DER WEG ZU MEHR PATIENTENSICHERHEIT

Jeden Tag stellen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitswesens in multiprofessionellen und interdisziplinären Teams Herausforderungen. Stetig steigende Patientenzahlen, ein immer komplexer werdendes Arbeitsumfeld, sowie technische Einflüsse vor Ort lenken immer mehr von der eigentlichen Patientenversorgung ab. Die Daten der vergangenen Jahre lassen den Schluss zu, dass 75 Prozent der medizinischen Zwischenfälle auf menschliche Faktoren zurückzuführen sind.

Wir müssen uns daher eingestehen, dass die sogenannten „Human Factors“ unsere Arbeitsleistung und Performance stark beeinflussen. Trotz einer fundierten medizinischen Ausbildung machen wir Fehler, die für unsere Patienten fatale Folgen haben können.



CRM-Molekül: im Kontext von Handlungssicherheit in komplexen Situationen ist die Kommunikation das Bindeglied zwischen den Komponenten der „Human Factors“. (Quelle: Notfall + Rettungsmedizin 5/2010)

Was können wir tun, um Fehler zu vermeiden?

Hochrisikobereiche in Industrie und Luftfahrt nutzen bereits Simulationstrainings, um kritische Zwischenfälle auf ein Minimum zu reduzieren. Alleine das Wissen um die Bedeutung der „Human Factors“, sowie das regelmäßige Training von Zwischenfällen, trägt maßgeblich zur Sicherheit der Mitarbeitenden und Patienten bei. Stellen Sie sich gemeinsam mit unseren Trainern der Herausforderung, typische Zwischenfälle in medizinischen Teams zu trainieren.

Unsere moderne Simulationstechnik bietet die Möglichkeit, unterschiedlichste medizinische Zwischenfälle realitätsnah zu trainieren. In unserem Simulationszentrum erleben Sie eine realitätsnahe Simulationsumgebung.

Mit der integrierten Audio-Videoanlage können wir das gesamte Szenario aufzeichnen, um im Anschluss

eine gezielte und an die Bedürfnisse der Teilnehmenden angepasste Nachbesprechung (Debriefing) durchzuführen. Der Schwerpunkt liegt neben den medizinischen Inhalten besonders auf den menschlichen Faktoren. Der Lerneffekt im Rahmen einer Patientensimulation entsteht maßgeblich durch den Einsatz eines videogestützten Feedbacks. Hier werden die Teilnehmenden von erfahrenen Trainern begleitet.

Es ist uns jederzeit möglich, auch Inhouse-Veranstaltungen durchzuführen. Bei der Gestaltung eines Trainings gehen wir gerne auf Ereignisse Ihres CIRS ein.

DOZENTEN UND ANSPRECHPARTNER

Dr. Daniel Bläser | Dr. Philipp Gotthardt | Benjamin Röhrich

DIE SIM.BOX

UNSERE MOBILE SIMULATIONSANLAGE

Mit unserer mobilen Simulationsanlage haben wir die Möglichkeit, in Ihren Räumlichkeiten ein realitätsnahes Simulationstraining abzubilden. Die Anlage kann problemlos in ein Herzkatheterlabor, einen Schockraum oder einen OP eingebaut werden. Die Aufbauzeiten sind hierbei so gering, dass Sie die Räumlichkeiten bis wenige Stunden vor dem Training noch für den laufenden Betrieb nutzen können.

Inhouse

Die SIM.Box führt Sie innerhalb von Sekunden in eine optisch und akustisch realistische Umgebung. Die beeindruckende Geräuschkulisse und gestochen scharfe Bilder lassen die Teilnehmenden tief in das Einsatzgeschehen eintauchen. Die audiovisuellen Effekte ermöglichen es, realen Stress zu erleben.

Durch dieses besonders intensive Training können die Teilnehmenden Handlungssicherheit unter widrigen Arbeitsbedingungen erlangen, ohne sich den Gefahren einer realen Situation auszusetzen.

Simulationsstrecke in Fürth

Sie haben bei sich in der Einrichtung nicht die räumlichen Ressourcen, ein Training abzubilden, möchten aber trotzdem in Ihrer gewohnten Arbeitsumgebung trainieren? Dies stellt für uns kein Problem dar, da wir die Möglichkeit haben, Ihr Arbeitsumfeld digital aufzuzeichnen und in unsere SIM.Box zu transferieren.

In der flexiblen Simulationsstrecke an der Bildungseinrichtung der AGNF und des INOB am Standort Fürth ist es möglich, von einer Wohnung über einen Schockraum bis hin zur Intensivstation vielfältige Umgebungen darzustellen.

- ✓ **Modernste Technik** für eine audio- und videounterstützte Simulation mit anschließendem Videodebriefing.
- ✓ **Inhouse**
Mit unseren mobilen Simulationsanlagen kommen wir gerne vor Ort zu Ihren Räumlichkeiten.
- ✓ **Individuell** auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Simulationstraining.
- ✓ **Qualifizierte Trainer**
Wir arbeiten mit zahlreichen Fachexperten zusammen und stellen für Ihre Bedürfnisse das perfekte Lehrteam zusammen.

Erklärvideo



INDIVIDUELLES SIMULATIONSTRAINING FÜR HOCHRISIKOBEREICHE

Notaufnahmen, Herzkatheterlabore, Endoskopiebereiche, ambulante OP-Zentren, u.v.m.

✓ **Kritische Situationen im Team üben und gemeinsam für schwierige Einsätze vorbereitet sein!**



TERMINE NACH VEREINBARUNG:

Verwaltung INOB,
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org



Allgemeines

Die angebotenen Veranstaltungen des INOB können von allen Interessierten in Anspruch genommen werden. Die adressierten Zielgruppen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Kursbeschreibungen.

Alle Fort- und Weiterbildungen mit den jeweils aktuellen Veranstaltungsterminen finden Sie auf unserer Webseite

 www.inob.org

unter „Kurskalender“

Anmeldung

Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie die Teilnahmebedingungen an und verpflichten Sie sich zur Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung.

Die Anmeldung zu der jeweiligen Veranstaltung können Sie direkt online über unsere Webseite vornehmen. Eine Anmeldebestätigung und alle weiteren Informationen erhalten Sie anschließend per E-Mail. Bitte achten Sie daher bei Ihrer Anmeldung darauf eine gültige E-Mailadresse anzugeben. Mitarbeitende des Klinikums Fürth beachten bitte die dort geltenden Vorgaben zum Anmeldeprocedere.

Warteliste

Gerne nehmen wir Sie auf die Warteliste auf, sollte der von Ihnen gewünschte Kurs bereits ausgebucht sein. Schreiben Sie uns hierzu einfach eine E-Mail mit der gewünschten Veranstaltung an verwaltung@inob.org.

Absage

Sollte es Ihnen kurzfristig nicht möglich sein an einer gebuchten Bildungsveranstaltung teilzunehmen, informieren Sie uns bitte vor Beginn der Veranstaltung per E-Mail über

 verwaltung@inob.org

Rücktritt und Kündigung

Eine kostenfreie Stornierung und Rücktritt vom Kursplatz ist bis vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn ohne Angabe von Gründen möglich. Bis acht Tage vor Kursbeginn ist ein Rücktritt bei Kostentragung von 30 Prozent der Kursgebühren möglich.

Die Stornierung des Kursplatzes bedarf grundsätzlich der Schriftform. Ein Nichterscheinen zum Kurs wird nicht als Rücktritt anerkannt.

Absage von Veranstaltungen

Wir behalten uns vor, Veranstaltungen aufgrund zu geringer Beteiligung abzusagen. Bereits bezahlte Gebühren werden in diesem Fall in voller Höhe rückerstattet. Terminänderungen erfolgen nur bei zwingender Notwendigkeit. Dabei werden die Teilnehmenden umgehend informiert.

Nachweis der Teilnahme

Alle Teilnehmenden erhalten nach Besuch der Veranstaltung einen Nachweis über den Besuch in Form einer Teilnahmebestätigung.

Anerkennung

Fortbildungspunkte bei der bayerischen Landesärztekammer werden beantragt.

Veranstaltungsort

Alle weiteren Informationen zur Veranstaltung und dem genauen Veranstaltungsort erhalten Sie mit ihrer Einladung.

INOB NEWSLETTER

Sie wollen keinen Veranstaltungstermin verpassen und über neue Kursformate informiert werden?

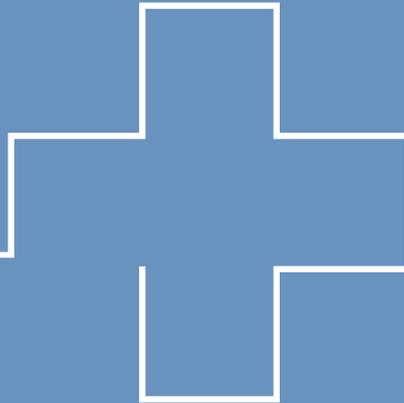
Auf unserer Webseite

 www.inob.org

können Sie sich gerne für unseren Newsletter eintragen.

Gleich online anmelden!





EINE EINRICHTUNG VON:



IMPRESSUM

Herausgeber
Institut für notfallmedizinische
Bildung gGmbH

Deutenbacher Straße 1
90547 Stein

Tel.: 0911 368 30 981
Fax: 0911 755 226
Web: www.inob.org

www.inob.org

Diese Publikation wird vom
Institut für notfallmedizinische
Bildung im Rahmen der
Öffentlichkeitsarbeit
herausgegeben. Die
Publikation wird kostenlos
abgegeben und ist nicht zum
Verkauf bestimmt.

Stand
Oktober 2023